

NOVEMBER 2007

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Hermann  
und Sonnhild  
Weiffenbach,  
Berliner  
Meister  
Senioren III A*

## Berlin

*Landesmeisterschaften  
Hauptgruppe D, C, B,  
Senioren III A, S  
Jugendgruppe  
Panke-Pokal*

## Sachsen

*Landesmeisterschaften  
in Pirna und Leisnig  
Ehepaar Hölschke:  
25 Jahre im Tanzsport*

## Sachsen-Anhalt

*Landesmeisterschaften  
in Dessau und Zerbst*

## Thüringen

*Landesmeisterschaften  
Tanzschritte  
im Denkmal  
Trainingslager Standard*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Robert Unger, Brandenburg: Marion Malitz, Sachsen: Heike Herzberg, Sachsen-Anhalt: Karsten Willing, Thüringen: H.-J. Schmiede (komm). Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Wunderlich

IMPRESSUM

# Deutlicher Zuwachs in den Nachwuchsklassen

Um die ersten Landesmeisterschaftstitel im Herbst ging es Mitte September im TiB Sportzentrum am Columbiadamm, das sich wieder einmal als würdiger Austragungsort präsentierte. Besonders erfreulich war bereits vor dem ersten Turnier ein Blick auf die Startlisten: In den drei Turnieren der Hauptgruppe D-, C- und B-Standard konnte ein deutlicher Zuwachs bei den gemeldeten Paaren im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Knapp 60 Paare gingen in den drei Turnieren an den Start und sorgten damit auch quantitativ für Meisterschaftsatmosphäre.

Das erste Finale des Tages bestritten sechs Paare der Hauptgruppe D-Standard. An Spannung mangelte es dabei wahrlich nicht, so war besonders der Meistertitel noch bis zum letzten Takt heiß umkämpft. Letztendlich entschieden Robert Buder/Marie-Therese Wenzel das Turnier mit 2:1 gewonnenen Tänzen und einer 4:3 Wertung im Quickstep knapp für sich und sicherten sich neben dem Landesmeistertitel auch den Aufstieg in die Hauptgruppe C-Standard. Auch die in diesem Zweikampf knapp unterlegenen neuen Vizemeister Sebastian Rost/Anja Lohr, die zum Zeitpunkt dieses Turniers erst zwei Wochen



Sebastian Rost/  
Anja Lohr, zweite in  
D- und vierte in  
C-Standard.  
Foto: Bolcz



Marcel Sperling/Marisa-Therese Krause, Hauptgruppe C. Foto: Bolcz



Robert Buder/Marie-Therese Wenzel, Hauptgruppe D. Foto: Wunderlich

Mitglieder in einem Tanzsportverein waren, werden ab sofort in der Hauptgruppe C auf Punktejagd gehen. Bronze ging an Ingo Madel/Lisa Hottelmann. Für Markus Klamt/Jana Sonnenschein verblieb der vierte Platz, obwohl nach dem Langsamen Walzer auch ein dritter Platz nach dem durchaus in Reichweite lag. Christian Warnbeck/Katrin Arnold tanzten sich mit einer Platzziffer Vorsprung auf Platz fünf vor den Sechstplatzierten Maximilian Arlt/Sarah Gentzsch.

Zwei Zwischenrunden waren erforderlich, ehe aus den 22 gestarteten Paaren der Hauptgruppe C-Standard das sechspaarige Finale ermittelt war. Im Kampf um den Meistertitel war es hier nicht ganz so spannend wie in der Einsteigerklasse. Lediglich zwei Bestwertungen gaben Marcel Sperling/Marisa-Therese Krause auf ihrem Weg zum Meistertitel und dem damit verbundenen Aufstieg in die B-Klasse ab. Vizemeister wurden die Geschwister Yannick und Alin Franke, die fortan ebenfalls in der nächsthöheren Klasse an den Start gehen dürfen. Gleiches gilt für die auf dem Bronzerang platzierten Martin Köhler/Anna Sterzenbach, die sich lediglich mit Platz fünf im Quickstep einen kleinen Ausrutscher erlaubten, der im Endergebnis keine all zu großen Auswirkungen hatte. Auf

den Plätzen vier und fünf folgten die Meister und Vizemeister aus der D-Klasse, allerdings in umgekehrter Reihenfolge. Rost/Lohr gelang die Revanche für die knappe Niederlage in der D-Klasse mit Platz vier in der C-Klasse, auf dem fünften Platz folgten Buder/Wenzel. Auf Platz sechs tanzten sich Peter Schemel/Anja Werner.

Mit den drei aufgestiegenen Paaren aus der C-Klasse betraten 19 Paare der Hauptgruppe B das Parkett. Nach noch etwas durchmischten Wertungen im Langsamen Walzer zeichnete sich der Sieg von Christian Stöhr/Cynthia Hofmann immer mehr ab. Ein gelungener Einstieg für die beiden im LTV Berlin, die nach ihrem Wechsel aus dem LTV Brandenburg zum ersten Mal bei einer Berliner Meisterschaft auf dem Parkett standen. Mit der Platzziffer fünf sicherten sie sich souverän den Titel vor Adrian Obladen/Nadine Oeser, die durch dieses Ergebnis genau wie den Drittplatzierten Christian und Anja Beckerat 14 Tage später bereits zu ihrer nächsten Landesmeisterschaft, nämlich in der Hauptgruppe A, an den Start gehen durften.

Sehr übersichtlich ging es im Meisterschaftsturnier der Senioren III A zu, drei Paare stellten sich ihrer Konkurrenz im Landesver-



Christian Stöhr/Cynthia Hofmann, Hauptgruppe B.

band. Meister wurden Hermann und Sonnhild Weiffenbach vor Peter und Heidemarie Müller sowie Ernst Kalb/Johanna Rudolph.

Das an diesem Tag gewohnt volle Startfeld gab es dann jedoch wieder bei den Senioren III S zu sehen. Mit 30 von 35 möglichen Bestwertungen verteidigten Stefan und Heike Riese ihren Titel vor Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert, die damit ihr Vorjahresergebnis ebenfalls bestätigten. Als Drittplatzierte bezogen Dieter Behnke/Gabi Tasler ebenfalls Stellung auf dem imaginären Siebertreppchen.

ROBERT UNGER

### Hgr. D-Standard

1. Robert Buder/Marie-Therese Wenzel, Blau-Silber TSC (4)
2. Sebastian Rost/Anja Lohr, TC Blau Gold (5)
3. Ingo Madel/Lisa Hottelmann, Blau-Silber TSC (9)
4. Markus Klamt/Jana Sonnenschein, TC Blau Gold (12)
5. Christian Warnbeck/Katrin Arnold, Ahorn Club (16)
6. Maximilian Art/Sarah Gentsch, TC Blau Gold (17)

### Hgr. C-Standard

1. Marcel Sperling/Marisa-Therese Krause, Askania TSC (4)
2. Yannick und Alin Franke, TC Blau Gold (9)
3. Martin Köhler/Anna Sterzenbach, TTK am Bürgerpark (13)
4. Sebastian Rost/Anja Lohr, TC Blau Gold (16)
5. Robert Buder/Marie-Therese Wenzel, Blau-Silber TSC (18)
6. Peter Schemel/Anja Werner, btc Grün-Gold (24)



Senioren III S: Titelverteidiger Stefan und Heike Riese.



Siegerehrung für die Senioren III A (oben) und III S (unten). Fotos: Bolcz



### Hgr. B-Standard

1. Christian Stöhr/Cynthia Hofmann, Askania TSC (5)
2. Adrian Obladen/Nadine Oeser, Blau-Silber TSC (10)
3. Christian und Anja Beckerat, TC Classic (15)
4. Robert Raché/Marie Garcia, Askania TSC (20)
5. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz, TC Spree-Athen (25)
6. René Sterzl/Olivia Müller, TSG Residenz (30)

3. Dieter Behnke/Gabi Tasler, TC Classic (15)
4. Wolfgang und Barbara Herz, Blau-Silber TSC (21)
5. Wolfgang Drewitz/Eva-Mary Kohn, TC Rubin (26)
6. Heinz-Georg und Ingeborg Schäfer, Askania TSC (28)

Siegerehrung für die Hauptgruppe B-Standard. Foto: Bolcz

### Senioren III A-Standard

1. Hermann und Sonnhild Weiffenbach, Ahorn Club (6)
2. Peter und Heidemarie Müller, TTK am Bürgerpark (9)
3. Ernst Kalb/Johanna Rudolph, Blau-Silber TSC (15)

### Senioren III S-Standard

1. Stefan und Heike Riese, TTC Carat (5)
2. Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert, Ahorn Club (10)



# Überschaubare Felder

## Landesmeisterschaften der Jugendklassen

**W**ie schon im vergangenen Jahr sahen die Zuschauer bei den Landesmeisterschaften der Jugendklassen beim btc Grün-Gold sehr überschaubare Startfelder. Die Meisterschaften in den Kinderklassen hätten genauso gut eine Vereinsmeisterschaft des OTK Schwarz-Weiß darstellen können, kamen doch bis auf ein Paar alle Paare aus diesem Verein. In der Kinder D Standard siegten Matthias Klassen/Jessica Weikum vor Anton Shkolnik/Elizaveta Kashynskaya und Daniel Poboruev/Esther Feodrovski. Die C-Klasse der Kinder gewannen Daniel Werner/Jessica Chabaeva vor Jacob Grin/Ekaterina Buanova (Askania TSC) und den D-Siegern Matthias Klassen/Jessica Weikum.



Nikita und Veronika Brodskij, Junioren I D.



Florian Mizgajski/Juliette Krahrmer, Junioren II D.

Erfreulicherweise mussten die D- und C-Klassen der Junioren I und II nicht wie im Vorjahr kombiniert ausgetragen werden. Wie bei den Kindern D kamen die ersten drei Paare der Junioren I D vom OTK. Es siegten Nikita und Veronika Brodskij vor Benjamin Dormoros/Nicole Arinstein und Alex Chernyakhovsky/Kristina Zimina. In der Altersklasse Junioren II gewannen Florian Mizgajski/Juliette Krahrmer (TSZ Concordia), es folgten Mike Klammer/Antonia Armes (TTK) und Markus Berg/Nicole Fiedler (Concordia).

Die ersten beiden Plätze der Junioren I C waren identisch mit der Kinder C - Daniel Werner/Jessica Chabaeva vor Jacob Grin/



Daniel Werner/Jessica Chabaeva, Kinder und Junioren I C.



Harry Bober/Romy Kuhlmann, Junioren II C.

Ekaterina Buanova. Der dritte Platz ging an Nikita und Veronika Brodskij. Die Junioren II C ging an Harry Bober/Romy Kuhlmann (OTK), zweite wurden Friedrich Schumacher/Linda Wietholz (Blau-Gold) vor Florian Mizgajski/Juliette Krahrmer (Concordia).

Die Turniere der Junioren I und II B Standard mussten kombiniert ausgetragen werden. Sieger im Turnier und somit Berliner Meister der Junioren II B wurden David Werner/Junona Fisman (OTK). Zweite im Turnier und somit Berliner Meister der Junioren I B wurden Ilja Schäfer/Christina Viktoria Golden Dance). Es

folgten Daniel Werner/Jessica Chabaeva (OTK, Junioren I) und Harry Bober/Romy Kuhlmann (ebenfalls OTK).

Etwas besser besetzt waren mit fünf und sieben Paaren die Turniere der Jugend D und C Standard. Die D-Klasse konnten Mats-Omri Schumacher/Sabine Iversen (Blau-Gold) für sich entscheiden. Auf Platz zwei und drei kamen Nils Benger/Marie-Sophie Marell (TTK) vor ihren Vereinskameraden Edwin Giegold/Alexandra Hähnchen. Die C-Klasse, das einzige Turnier mit echter Vorrunde, wurde von Artur Galimov/Katja Naivert (OTK)



Artur Galimov/Katja Naivert, Jugend C. Foto: Wumderlich



Verleihung der BTSJ-Ehrendnadel an Michael Pawellek (4.v.l.), Nicole Sarnow (5.v.l.) und Sven Tschirley (6.v.l.), drumherum die (restliche) Berliner Tanzsportjugend.. Fotos: Bolz

Fotos, soweit nicht anders angegeben, von René Bolz.



**Lars Hühnerfürst/Jelena Kölble, Jugend B.**

gewonnen. Ihnen folgten Oliver Stachetzki/Tamara Teichmann (Ahorn Club) und Fabien Vater/Lisa-Sophie Runge (Askania). Die B-Klasse wurde kombiniert mit der Jugend A ausgetragen. Meister der B-Klasse wurden Lars Hühnerfürst/Jelena Kölble (Blau-Gold) vor Waldemar Trill/Lucy-Denise Boxan (Ahorn Club).

Aufgrund weiter sinkender Paarzahlen wurden alle Jugendmeisterschaften an einem Tag ausgetanzt.

TOBIAS BACH



**Ilja Schäfer/Christina Zelt, Junioren I B.**

## Neue Ansätze durch Freizeitsport-Projekt

„Tanzen ist Bewegung zu Musik.“ und „Jeder, der tanzt, gehört zu uns.“ Dies sind die beiden zentralen Aussagen, die Tanzsportvereine fit für die Zukunft machen sollen. Aber dies ist meistens leichter gesagt als getan. Während ein Verein im Bereich der Gesellschaftstänze auf Strukturen zurückgreifen kann, die über Jahrzehnte gewachsen sind, ist dies für andere Formen des Tanzens meistens nicht möglich.

Dort existieren keine allgemeingültigen Techniken, keine Ausbildungsanleitungen, Übungsleiterlizenzen, Wertungskriterien oder Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit. Auch spezielle Zielgruppen wie Kinder oder Gesundheitssport für Senioren machen oft Schwierigkeiten, da die Ausbildung zum Übungsleiter in ihrer Allgemeinheit deren Bedürfnisse nicht ausreichend berücksichtigt.

Viele Vereine sehen sich auch deshalb bei der Erweiterung ihrer Angebote mit vielen scheinbar unlösbaren Problemen konfrontiert. Und es wäre zudem auch äußerst ineffizient, wenn jeder für sich das Rad immer wieder neu erfinden sollte. In diesem Sinne ist es eigentlich nur vernünftig, Aufgaben auf einer gemeinsamen Ebene zu bündeln und koordiniert zu entwickeln.

Aus diesem Grund haben der Landestanzsportverband Berlin und die Berliner Tanz-

sportjugend des „Freizeitsport-Projekt“ gestartet und möchten auf diesem Wege den Ausbau des Freizeitsportbereichs in den Vereinen vereinfachen. Inhaltlich aufbauen soll dieses auf drei Säulen: Lehre, Angebotsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit.

Für den Bereich Lehre sollen Trainer auf freiwilliger Basis auch in anderen Formen des Tanzens und für spezielle Zielgruppen geschult werden. Erreicht werden soll dies nicht nur über Frontalunterricht, sondern auch mit Seminaren, in denen die Teilnehmer über eigene Erfahrungen, Strategien und Auffassungen berichten werden. Als Anreiz ist es geplant, diese Veranstaltungen verstärkt finanziell zu fördern und so die Kostenbelastung vor allem für Übungsleiter nicht ausufern zu lassen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit existiert die Idee, bestimmte Freizeitsportaktivitäten unter einer eigenen Marke zu etablieren. Der Bezug zum klassischen Gesellschaftstanz ist in den Köpfen vieler Außenstehender vorbelastet und könnte Werbeaktivitäten so negativ beeinflussen. Andere Organisationen sind z.B. im Bereich des Videoclip-Dancings auf diese Weise recht gut gefahren.

Die konkrete Entwicklung von Trainingsangeboten obliegt klassischerweise jedem Verein alleine. Aber auch hier sind gemeinsame Aktivitäten möglich. Jeweils standardisierte Grundkurse für einzelne Formen des Tanzens würden die Einarbeitung neuer Übungsleiter vereinfachen, nach außen hin eine gewisse Qualität garantieren und die Mundpropaganda als Mittel zur Werbung fördern.

Da die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden ist, viele Vereine und Personen in ihren Tätigkeiten berührt und auch auf Verbandsebene Kapazitäten in erheblichem Maße bindet, sollten mögliche Konzepte zunächst mit allen beteiligten beraten werden. Hierzu hatten LTV- und BTSJ-Funktionäre sowie Trainer zu einer gemeinsamen Runde eingeladen. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass in einem ersten Schritt zunächst der Bereich Lehre angepackt werden soll. Hierzu werden in Zukunft im Rahmen von Workshops verstärkt Referenten außerhalb der Standard- und Lateinsektion eingeladen werden.

TOBIAS JOHENNING



**Mats-Omri Schumacher/Sabine Iversen, Jugend D.**

# Panke-Pokal beim TTK am Bürgerpark

Im vergangen Jahr aus der Taufe gehoben, scheinen die Turniere um die gläsernen Panke-Pokale ein fester Bestandteil des Turnierkalenders der Senioren I und II zu werden. Dass das Interesse groß ist, zeigen 50 Startmeldungen aus sieben Bundesländern. Trotz verspätetem Beginn fanden die folgenden Startklassen fast zeitplangemäß statt. Grund für die Verzögerung war das Warten auf ein weit angereistes Paar, dem damit der Start möglich gemacht werden sollte. Der gastgebende Verein konnte seinen Heimvorteil nutzen und entschied vier der acht Startklassen für sich.

Hervorzuheben ist die Leistung von Steffen Riedel/Anke Krausch, die als Sieger der Sen I C in der Sen I B mittanzten und nach fünf getanzten Runden Zweite wurden. Vor ihnen platzierten sich nur Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, die vor heimischer Kulisse in die Sen I A aufstiegen.

Am zweiten Septemberwochenende 2008 wird wieder um einen der Pokale für die drei Erstplatzierten getanzt. Alle Ergebnisse und weitere Informationen gibt es unter [www.panke-pokal.de](http://www.panke-pokal.de).

SIBYLLE HÄNCHEN

## Senioren I D-Standard

1. Dirk Seiffert/Nicole Schallenberg, Askania TSC
2. Harald Fried/Caroline Fried, Magdeburger TSC Grün- Rot



Senioren I A: Dirk und Sylke Siebmann.



Zwei Siege gingen an den Askania TSC: links Dirk Seiffert/Nicole Schallenberg (Senioren I D), rechts Steffen Riedel/Anke Krausch (Senioren I C). Fotos: Bolcz

3. Michael Urban/Simone Urban, TSZ Concordia

## Senioren I C-Standard

1. Steffen Riedel/Anke Krausch, Askania TSC
2. Ingo Siegert/Carus Birgit, TTK am Bürgerpark
3. Gisbert Winzler/Katrin Raitchel, btc Grün-Gold

## Senioren I B-Standard

1. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, TTK am Bürgerpark
2. Steffen Riedel/Anke Krausch, Askania TSC
3. Axel Mischewski/Susan Hortmann, TSZ Concordia

## Senioren I A-Standard

1. Dirk Siebmann/Sylke Siebmann, TTK am Bürgerpark
2. Stephan Schulze/Katja Polanski, TSC Rot-Gold Potsdam
3. Jan-Carsten Burkuhl/Sabine Linke, btc Grün-Gold

## Senioren II D-Standard

1. Michael Shamburger/Hiltraud Romanski, TTK am Bürgerpark
2. Ulrich Hannemann/Susanne Hannemann, TTK am Bürgerpark
3. Dr. Karsten Schückel/Angela Schückel, TSZ Dresden

## Senioren II C-Standard

1. Dieter Müller/Elke Müller, TC Kristall Jena
2. Wolfgang Vogt/Ulrike Kramer, TTC Gelb-Weiß d. PSV Hannover

3. Michael Shamburger/Hiltraud Romanski, TTK am Bürgerpark

## Senioren II B-Standard

1. Jürgen Sperwien/Manuela Sperwien, TC Blau Gold
2. Heribert Hoos/Sonja Frosinski, TC Blau Gold
3. Herrmann Sembdner/Petra Hallenberger, TC Schwarz Silber Halle

## Senioren II A-Standard

1. Uwe Perlow/Petra Perlow, TTK am Bürgerpark
2. Gerd Ohnesorge/Helma Ohnesorge, TC Blau Gold
3. Detlef Zinnendorf/Andrea Schlüter-Grünewald, Ahorn-Club



Senioren II A: Uwe und Petra Perlow.

Senioren II D:  
Michael Shamburger/  
Hiltraud Romanski.

Senioren II D:

Michael Shamburger/  
Hiltraud Romanski.

Turnierleiterin  
Marita Hertel.  
Fotos: Bolcz

Turnierleiterin  
Marita Hertel.  
Fotos: Bolcz

Senioren II B:  
Jürgen und  
Manuela Sperwien.

Senioren II B:  
Jürgen und  
Manuela Sperwien.

## Steigende DTSA-Zahlen im OTK Schwarz-Weiß

Im Studio am Bundesplatz des OTK Schwarz-Weiß ging es erneut um Bronze, Silber und Gold – aber vor allem stand bei der Abnahme zum Deutschen Tanzsportabzeichen (DTSA) Anfang September Freude und Spaß am Tanzen im Vordergrund. Dies waren dann auch die Beweggründe für 18 Mitglieder sich nach der Vorbereitung in den zwei Hobbygruppen schließlich den Augen der DTSA-Abnehmerin Ingrid Behnke zu stellen. 14 Mitglieder nahmen zum ersten Mal an diesem Leistungstest teil und bestanden auf Anhieb die drei Wunschtänze. Ein Mitglied absolvierte bereits die zweite Abnahme und damit vier Tänze erfolgreich, so dass es hierfür das DTSA in Silber gab. An drei Mitglieder konnte bereits eine Urkunde für die jeweils vierte absolvierte und bestandene Prüfung auf Goldniveau (5 Tänze) überreicht werden. So waren am Ende nicht nur alle Mitglieder, sondern auch Trainerin Beate Franke sehr zufrieden. Und dann wurde noch gefeiert – das gehörte auch dazu. Somit konnten im OTK Schwarz-Weiß 1922 erneut neue Mitglieder für das DTSA gewonnen werden. Neben den Kindern und Jugendlichen, die regelmäßig Gruppentänze zum DTSA einstudieren und zeigen, steigt also auch das Interesse bei den Hobbypaaren.

THORSTEN SÜFKE



Die Aktiven aus den Hobbygruppen mit ihren taufrischen DTSA-Urkunden. Fotos: privat



## Helga Thierse wurde 70

Fast täglich steht sie auf dem Parkett, unterrichtet in Kursen der Tanzschule Am Bürgerpark oder im Turniertanzkreis am Bürgerpark alle Altersgruppen. Die Jüngsten sind drei Jahre alt, die ältesten über 70. Wenn man Helga Thierse beim Training beobachtet, mit welchem Spaß sie ihr Wissen an die Tänzerinnen und Tänzer weitergibt, kann man kaum glauben, dass diese Frau schon 70 Jahre alt ist.

Ihren Tagesablauf richtet sie nach ihren Tanzpaaren aus. Die Uhrzeit spielt dabei keine Rolle. Sie ist stolz auf ihre Paare, die in diesem Jahr bereits einige Meistertitel gewon-

nen haben und diese sind stolz und dankbar, solch eine Trainerin mit Herz zu haben. Auch ein runder Geburtstag hält Helga Thierse nicht davon ab, die angesetzten Trainingseinheiten zu durchzuführen. Dass dieser Tag für sie aber ganz anders enden sollte, hat sie sicherlich nicht erwartet...

Schon Wochen vorher laufen die Vorbereitungen für eine Überraschungsparty. Der Einladung kamen schließlich über 150 Gäste nach. Sie alle wollten Helga Thierse persönlich gratulieren und ihr für die vielen schönen gemeinsamen Tanz- und Trainingsstunden

danken. Auf ganz besondere Weise sagten die Paare aus den Kursen, aus den Jugend- und Hauptgruppen und die Seniorenpaare Dankeschön. Mit Unterstützung von Ina Donle und Nora Thierse übten sie für diesen Tag verschiedene Choreographien ein.

Und noch eine Überraschung gab es an diesem Abend. Für ihr Engagement in den letzten Jahrzehnten als Vorstandsmitglied des TTK und im Tanzsport überreichte die Landessportwartin Ursula Stiller die höchste Auszeichnung des Landestanzsportverbandes, die Ehrennadel des LTV in Gold.

SIBYLLE HÄNCHEN



Helga Thierse. Foto: Bolcz / Archiv

# Zwei Orte, viele Meister

## Landesmeisterschaften in Pirna und Leisnig

### Ein Samstag in Pirna

Auf den Tag genau drei Monate nach den Landesjugendspielen mit den Vereinsmannschaftswettkämpfen richtete der TSC Silberpfeil Pirna die Landesmeisterschaften Standard für die Kinder, Junioren, Jugend (bis B-Klasse) und Hauptgruppe A aus. Höhepunkt waren hierbei die beiden Klassen der Jugend B und Hauptgruppe A, die in die Abendveranstaltung mit Ball eingebettet waren. Durch die Turniere führten abwechselnd Michael und Ringo Hölschke. Insgesamt 81 Paare aus 23 Vereinen Sachsens zeigten ihr tänzerisches Können. Bei 4600 Mitgliedern, die der LTVS in seinen 50 Vereinen organisiert hat, eine vergleichsweise geringe Anzahl, wie auch Präsident Dietrich Rupp während seiner Turnierleitung am Folgetag während des Turniers der Hauptgruppe S in Leisnig bemerkte.

Äußerst erfreulich war festzustellen, dass elf Kinderpaare am Start waren, denn in der Vergangenheit musste schon so manches Kinderturnier ausfallen. Bei den Kindern D gab es ein echtes Kopf an Kopffrennen, das Florian Füll/Marie Charlott Wurmisch (TC Galaxy Dresden) vor Dimitri Babenko/Katarina Dulson vom TC Saxonia Dresden für sich entschieden. Florian und Marie Charlott wiederholten diese Platzierung in der nächst höheren Startklasse.

Nach Abschluss der Kinderturniere nutzte Dietrich Rupp die Gelegenheit, Sylvia Streller vom TSC Kristall Weißwasser mit der Verdienstnadel des LTVS in Bronze für ihr



Sylvia Streller erhielt die Verdienstnadel in Bronze.



Junioren I C: Wladimir Piskun/Alina Schehimi.

langjähriges Engagement im Verein auszuzeichnen.

Bei den Junioren I D gingen die Geschwister Eisinger vom TSC Synchron Chemnitz als Landesmeister hervor. Vom veranstaltenden Verein kamen Nils Lohmann/Tina Frenzel auf Platz zwei, ganz dicht gefolgt von Edward und Victoria Rupp (TSC Excelsior Dresden).

Bei den Junioren I C ergab eine neue Paarzusammenstellung von Wladimir Piskun/Alina Schehimi ein tolles Ergebnis. Mit allen Einsen war ihnen der Aufstieg im ersten Turnier

Die Siegerehrungen für die Kinder D (links) und Kinder/Junioren I C.

Alle Fotos: Herzberg

gelingen, so dass dieser Umstand dazu führte, dass Alina später mit ihrem Bruder Rami bei den Junioren II B an den Start ging. Nach der Siegerehrung nutzten die Paare die Möglichkeit zum Tanzpartnertausch. Alina griff sich zielsicher ihren großen Bruder.

Sehr eng ging es bei den Junioren II D um die beiden ersten Plätze zu. Letztendlich ging der Sieg an Oliver Brandis/Natalie Agater vom STK Impuls Leipzig, die Waldemar Seiler/Irina Reiß vom TSC Leipzig auf den zweiten Platz verwiesen. Mit mehreren Zweien gelang es Joachim Hindemith/Julia Havekost (TC Rot-Gold Meißen), den dritten Platz einzunehmen.

Waren zu Beginn des Finals bei den Junioren II C die Wertungen mit den Einsen noch zwischen den beiden Anwärtern auf den Landesmeistertitel noch gut gemischt, gingen dann doch recht deutlich John Kupferschmidt/Saskia Lausmann (TSC Leipzig) als Sieger hervor. Paul Berger/Sofia Watzke wurden zweite und über einen dritten Platz freuten sich Marcel Theurig/Alina Salwasser vom TC Galaxy Dresden. Während dieses Turniers bescheinigte Sachsens Sportkoordinator Dr. Gunnar Lippmann den Tänzern ein gutes Niveau. Hier die Aufforderung an alle Trainer: leistungsbereite Paare sollten nun auch die Möglichkeit des dezentralen Kaders nutzen.

Klare Favoriten waren bei den Junioren II B die mittlerweile WM-erfahrenen Tänzer Rami und Lilli, die mit allen Einsen den Meistertitel ernteten. Lagen im Slowfox die Paare Gre-





**Siegerehrungen für die Jugend C (links) und Jugend D (rechts).**

gor Ehrlich/Laura Korndörfer mit Benjamin Böhme//Ina Gröbe noch gleich auf, wurde die Entscheidung im Quickstep zugunsten der Sportler vom TSZ Muldental getroffen. Weitere Ausführungen zu dieser Startklasse sind im Mantelteil dieser Ausgabe nachzulesen.

Während der Turniere der Jugend D und C äußerte sich der Turnierleiter Michael Hölschke wie folgt: „Er ist Regisseur, sie Schauspielerin, aber mit eigenem Profil“. Wie zutreffend. Elf Paare waren insgesamt am Start, die D-Klasse gewann mit allen Einsen Daniel Sieber/Aileen Böhme vom TSC Excelsior Dresden, die Zweitplatzierten waren eindeutig Tilman Ahlfeld/Cathleen Filip vom TSZ Dresden. Ganz so klar hingegen war die Entscheidung in der C-Klasse nicht, hier gewannen Igor Akalowski/Jessica Weiske (TSC Hoyerswerda, vor René Arndt/Maria Heinrich vom TSC Excelsior Dresden.

Die Jugend B, die ebenfalls mit elf Paaren an den Start ging, war mit dem Landesmeister Benjamin Böhme//Ina Gröbe (TSC Leipzig) und den Zweitplatzierten Erik Benicke/Ly Nguyen (STK Impuls) sehr gut vertreten. Für Benjamin und Ina bedeutete dies den Aufstieg in die Jugend A.

Die Hauptgruppe A war der „Leckerbissen“ des Abends, so die Pirnaer Zuschauer. Souverän gewannen hier die TC Rot-Weiß Leipziger Jens Kaiser/Ulrike Schulz. Ihnen fehlte lediglich eine Eins im Langsamen Walzer, die sie an die Zweitplatzierten, Benedikt Grünberg/Isabell Derichs (TSK Residenz Dresden) abgeben mussten. Den dritten Platz ertanzten sich Sandro-Pascal Bahke/Jeannine Sagner, die in die S-Klasse aufstiegen. Eine Fußverletzung von Jeannine an diesem Abend zwang sie am nächsten Tag, ebenso wie Isabell Derichs, das Turnier in der S-Klasse nur anzutanzten, um sich somit den Start zur DM am 3. November in Zwickau zu sichern. Weitere Aufsteiger Abends waren Julian Haupt/Nicole Schönfeld vom TC Grün-Gold Görlitz und Jens Kaiser/Ulrike Schulz. Letztere stellten ihr Können einen Tag später in der Hauptgruppe S unter Beweis, tanzten sich ins Finale und dort auf den fünften Platz.

„Schade“, so war von den Landesmeistern vereinzelt zu hören, dass es für die Sieger keine Medaillen gab, entwickeln sich doch gerade hier echte Sammlerleidenschaften. Auch manche Anfrage nach einem Programmheft musste leider beschieden werden, Listen mit den startenden Paaren wären ersatzweise schön gewesen. Letzteres wurde zur Abendveranstaltung jedoch realisiert.

Der TSC Silberpfeil Pirna gab den Zuschauern einen Einblick in die Vielfalt seiner Angebote im Verein. Mehrere Auftritte in den Ausrechnungspausen der Kindertanzgruppe und der Frauen mit Linedance (seit 1998 im Verein) zeigten, dass nicht nur Turniertanz gepflegt wird, sondern nahezu alle Sparten des Tanzens bedient werden. Im Linedance errangen die Frauen unter dem Trainerteam von Matthias und Kathrin Naake, Ines Blasinski sogar schon Vize- und Weltmeistertitel. Das Projekt Kindergarten-Schule-Verein wird in Pirna und Umgebung echt gelebt, so zeigten die Kinder einen Pinoccio-Tanz und einen Cha-Cha-Cha, Trainer sind Ulrich Herrmann und Christoph Rosenkranz. Im JMD-Bereich zeigten die Bambini „Ghost busters“ und die Moskitos eine Choreographie, mit der die Tänzerinnen in der Liga Ost den zweiten Platz belegten. Das Trainerteam der beiden letzt genannten Gruppen besteht aus Kerstin Reinert und Susan Gregur. Das Pirnaer Publikum applaudierte kräftig und zeigte selbst viel Freude am Tanzen. Insgesamt eine sehr gelungene LM.

HEIKE HERZBERG

**Junioren II D (links) und Junioren II C.**



**Schöne Pokale gab es in Leisnig.**



*Links die Junioren I und II,  
rechts Jugend B.*

### *Der Samstag in Leisnig*

Leisnig etabliert sich immer fester als Austragungsort von Tanzturnieren, denn schon zum vierten Male fand dort der TSC Excelsior Dresden Gastrecht. In diesem Jahr richtete dieser Verein am 30. September die Landesmeisterschaften Standard aus. Nachdem am Vortag in Pirna die Paare der jüngeren Altersgruppen in Pirna um Meisterehren tanzten, waren hier neben den Paaren der Jugend-A-Klasse die der Hauptgruppe am Start. Der Nachmittag war den Paaren der D, C und B-Klasse vorbehalten.

In der D-Klasse sah man wie im Vorjahr zehn Paare am Start. In dieser „Anfänger“-Klasse sah man durchaus erfreuliche Leistungen. Von den sechs Paaren des Finales fielen mir zwei Paare besonders angenehm auf, die dann auch überzeugend auf den ersten beiden Plätzen landeten. Das Siegerpaar, Reinhard Müller/Annett Neumann (Residenz Dresden) ließ bereits in der Vorrunde nichts „anbrennen“: Sie bekamen von allen sieben Wertungsrichtern die volle Kreuzzahl. Die Zweitplatzierten Sebastian Huth/Alexandra Oly (TSZ Dresden) waren nicht weniger gut:

Mit immerhin 18 von 21 möglichen Kreuzen stiegen sie in das Finale ein und ertanzten sich dort Platz zwei.

In der C-Klasse waren 15 Paare am Start. Bereits in der Vorrunde kristallisierten sich die späteren Finalisten heraus. Interessant war das Finale, in dem der Sieger der D-Klasse kaum überraschend auf den dritten Platz kam. Sehr souverän gewannen Mike Peter/Sophie Bartz vom TSC Casino Dresden, die in die B-Klasse aufstiegen. Sehr sicher ertanzten sich den zweiten Platz Marco Baumann/Julia Roth (TSC Synchron Chemnitz), die dem Siegerpaar hier und da sogar einige Einserwertungen abtrotzten.

15 Paare sah man auch in der B-Klasse am Start, in der ein deutlicher Qualitätssprung sichtbar wurde. Mit deutlichem Abstand qualifizierten sich zehn Paare für die Zwischenrunde, von denen sechs das Finale bestritten. Mit sauberem Tanzen und beachtlicher Flächenpräsenz ließen sich David Hailand/Kristin Spörl (TSZ Dresden) den Sieg nicht nehmen. Es spricht für dieses Paar, dass es die gebotene Aufstiegsmöglichkeit in die A-Klasse nicht nutzte, sondern weiterhin in

der B-Klasse Erfahrungen sammeln und tänzerische Reife erlangen will. Nicht übersehbar Marcell Kroll/Vanessa Zentrich (TSZ Borna) und Rico Czaja/Martina Steffen (TC Rot-Weiß Leipzig), die in die A-Klasse aufstiegen konnten und dort sicher ihren Weg gehen werden.

Von den insgesamt 40 Startern in den drei Turnierklassen kamen neun vom TSZ Dresden, sechs vom TSK Residenz Dresden und fünf vom TC Rot-Weiß Leipzig. Immerhin stellten 13 Vereine in diesen Startklassen ihre Paare. Ich hätte mir gewünscht, dass auch andere sächsische Vereine mit ihren Paaren bei den Landesmeisterschaften präsent gewesen wären, denn immerhin waren zum Jahresanfang allein in der B-Klasse Standard 27 (!) Startmarken an sächsische Vereine ausgegeben worden. Und Landesmeisterschaften sollte so etwas wie ein Jahreshöhepunkt sein, an dem teilzunehmen eine Ehrenpflicht sein sollte.

*HORST GALLE*



*Die Geschwister Eisinger (Junioren I D) mit Frank Hering.*



*Das Siegertrio der A-Klasse.*



**Landesmeister der Hauptgruppe A: Jens Kaiser/Ulrike Schulz.**

### *Der Sonntag in Leisnig*

Hier wurden vor ausverkauftem Hause (zumindest am Abend) die Hauptgruppen- (außer A-Klasse) und Jugend A-Landesmeister ermittelt. Die Jugend A ging glasklar als zusätzliches Geschenk zu seinem 15. Geburtstag an Rami Schehimi und seine Partnerin Lilli Hils mit allen Einsen. Benedikt Grünberg/Isabell Derichs waren klaren Aspiranten auf den zweiten Platz, nur im Wiener Walzer gab es Wertungen, wo vielleicht noch mal nachgelegt werden könnte. Wie die Beiden berichteten, war dieses Jahr ein „Pech-Jahr“ für sie, im Frühjahr Probleme mit dem Knie, steifer Hals zur GOC- das sollte eigentlich genug für den Rest des Jahres sein. Dass es um den dritten und vierten Platz ein Gerangel gab und ganz schön knapp zuging, ist niemandem entgangen. Letztendlich fiel die Entscheidung im letzten Tanz zugunsten von Gregor Pagel/Isabel Bauer. Sebastian Herrmann und Sandra Hirschfeld nahmen die Ent-

scheidung sportlich und ertanzten sich in ihrem letzten Jugendjahr den vierten Platz. Die Geschwister Tom und Lisa Uhlig mit Platz fünf und Sebastian Lucke/Ingrid Altmann beendeten mit Platz sechs das Finale. Es gab auch Tränen für Hoffnungen, die gehegt wurden, aber nicht in Erfüllung gehen sollten.

Die Hauptgruppe S war der Höhepunkt des Abends. Die tanzwütigen Zuschauer aus Leisnig und Umgebung unterbrachen dafür gern ihr eigenes Tanzen. Klar war, dass Christoph und Blanca als Sieger vom Parkett gehen werden, ebenso deutlich war auch das Ergebnis mit allen Zweien für Daniel Wellhöfer/Marion Hopf. Die Finalisten konnten sich über äußerst geschmackvolle Pokale freuen. Insgesamt hervorragende Leistungen, die zu sehen waren. Unerfreulich bleibt das frühzeitige, verletzungsbedingte Ausscheiden von fünf Paaren.

Die Senioren I S gewannen am vorangegangenen Wochenende in Fürstenwalde René und Heike Seyboth vom STK Impuls Leipzig. Auch die anderen sächsischen Teilnehmer von Serenade Dresden, Orchidee Chemnitz und Excelsior Dresden warteten mit Leistungen auf, wie wir sie lange nicht mehr hatten. Im kommenden Jahr wird Sachsen wohl eine eigene Landesmeisterschaft ausrichten können. Landessportwart Dr. Horst Galle bemüht sich bereits darum.

Abschließend bleibt festzustellen, dass im Hauptgruppenbereich in den unteren Klassen ein Zuwachs an Paaren zu verzeichnen ist. Die Jugend (A) bestimmt das Niveau, dominiert die Hauptgruppe. Dies zeigt auch das Finale in der Hauptgruppe A, in dem fünf Jugendpaare standen. Sehr gute Leistungen waren zu erkennen bei den Paaren der Junioren I B.

HEIKE HERZBERG



**Michael und Renate Hölschke bei den nicht immer ganz ernsthaft vorgetragenen Glückwünschen. Foto: privat**

## 25 Jahre Tanzsport

### *Michael und Renate Hölschke*

Außergewöhnlich war das Vorhaben Anfang der 80er Jahre, neben den Tanzschulen und deren zugeordneten Klubs eine weitere Trainingslinie aufzubauen. Wie immer ist es auch abhängig von Personen, die sich einem Ziel verschreiben. Damals waren es Siegfried Grupe vom Zentralhaus für Kulturarbeit der DDR (Berlin, Frankfurt/Oder), der die Idee gegen mannigfache Widerstände durchsetzte, assistiert von Rolf Herrmann, der mit seinen weitreichenden Verbindungen in die Deutsche Hochschule für Körperkultur und Sport in Leipzig personelle Unterstützung vor allem im Bereich der überfachlichen Ausbildung binden konnte. Und nicht zu vergessen Trainer und Trainerinnen aus dem Bereich der Lehrer für Gesellschaftstanz, die über den Tag hinaussehen und nicht nur in Tanzskulkategorien dachten, da seien stellvertretend unter anderen Ulrich Fexer (Halle-Wittenberg) und Charlotte Golz (Frankfurt/Oder) genannt.

Aus dieser Ausbildung gingen auch Michael und Renate Hölschke hervor, die sich vor allem nach der Wende 1989 ganz dem Tanzsport verschrieben, wie auch viele andere Ausgebildete, die zum tragenden Trainerkern in Sachsen in den Folgejahren wurden, und die Konzepte zur Schaffung eines Kadernsystems im Lande nach Kräften unterstützten. Außer in unserem Verein TSK Residenz Dresden hinterließen sie in vielen weiteren ihre Trainer Spuren, wie z.B. beim 1. TSC Dessau, TSC Silberpfeil Pirna, TSC Excelsior Dresden, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, TC Rot - Gold Meißen, TSC Serenade Dresden. Sie trainierten einige Jahre den E-Leistungstützpunkt Dresden und unterrichteten in der Übungsleiterfortbildung des Landes Hessen. Wie viele Paare unter ihrer Anleitung tanzten, ist nicht mehr herauszubekommen, zumindest gibt es aber eine Liste, in der über 120 Paare des mittleren und hohen Leistungsbereiches der B/A/S-Klasse verzeichnet sind.

Natürlich war der besondere Jahrestag ein Grund zum Feiern, der Einladung folgten etwa 80 Gäste. Der Wunsch der Gäste und unser eigener: Mögen sie noch viele weitere Jahre bei bester Gesundheit dem Tanzsport zur Verfügung stehen.

CHRISTIAN SENNEWALD

# Antidoping trifft Skating

## Landesmeisterschaften der Junioren

**E**ine ganz besondere Version des Kampfes gegen Doping und der Unfairness trug sich zur Landesmeisterschaft der Junioren in Dessau zu.

Damit die Zuschauer und Paare gleichermaßen gar nicht erst in den Verruf der Beeinflussung kamen, hatte man kurzerhand die Programmhefte in ihrer Anzahl strikt limitiert und auch nur mit dem Nötigsten versehen. Damit blieb nur, sich selber ein Bild zu machen, gute Idee, aber vielleicht zu einer Meisterschaft etwas ungewöhnlich.

Die Antidopingmaßnahmen erstreckten sich dann aber anfangs doch etwas weit. Der gemietete Saal wurde kurzerhand vom Gastronomen ignoriert. Damit war gewährleistet, dass niemand verbotene Substanzen in Form von Essen oder Trinken zu sich nehmen konnte (außer Selbstverpflegern). Die Paare schreckte das wenig, waren sie doch größtenteils in bester körperlicher und mentaler Verfassung.

Das Leistungsbild war, bis auf wenige Ausnahmen, in den unterschiedlichen Klassen relativ gleichwertig. Im Turnier der Junioren I D siegten knapp Domenik Kleinpeter/Marie Pascal Heuer. Auch bei den älteren D-Paaren ging es ziemlich „durcheinander“ in der Wertung zu. Landesmeister nach Skating wurden Konstantin Bäse/Ulrike Laue.

Das Skatingsystem wurde ebenfalls heftig von den Paaren der C-Klasse beansprucht, nur die letzten beiden Endrundenplätze schienen klar. Mit Max Mittenzwei/Anna Pilishenko setzte sich am Ende ein Paar durch, dass durch seine Souveränität und Harmonie auffiel.

Die eigentliche Überraschung des Tages aber

waren Stanislav Matusov/Natalia Kibkalo. Ihr erstes gemeinsames Turnier wurde gleich von Erfolg gekrönt. Nur eine einzige Eins mussten sie abgeben, die perfekten Sieger des Tages. Ein Paar voller Dynamik und Schnelligkeit, mit Spannung können wir auf ihr Abschneiden bei der Deutschen Meisterschaft hoffen.

### Junioren I D (9)

1. Domenik Kleinpeter/Marie Pascal Heuer, TSC Magdeburg
2. Christian Preuß/Cassandra Schaub, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Domenik König/Jolina Marx, 1. TSC Wernigerode
4. Phil Buro/Selina Stieber, 1. TSC Dessau
5. Toni Minge/Marie Syska, TSC Blau-Gold Burg
6. Hendrik Felber/Nadja Knoll, Magdeburger TSC Grün-Rot

### Junioren II D (4)

1. Konstantin Bäse/Ulrike Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Nick Wehder/Samantha Giese, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Nils Sonntag/Christin Sonntag, TSC Magdeburg
4. Erik Franke/Lisa Epperlein, TSC Magdeburg

### Junioren I/II C (6)

1. Max Mittenzwei/Anna Pilishenko, 1. TSC Wernigerode ( Landesmeister Junioren II, Aufstieg)
2. Randy Darius/Franzisa-Josephine Lenz, TSC Magdeburg
3. Pierre Pachulla/Sophie Lehmann, TSC Magdeburg
4. Frederik Thiele/Lisa Gnettner, TSC Magdeburg ( LM Jun I )
5. Philipp Perlitz/Linda Masuhr, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Angelo Denecke/Mareike Schwartzke, 1. TSC Wernigerode

### Junioren I/II B (4)

1. Stanislav Matusov/Natalia Kibkalo, Magdeburger TSC Grün-Rot ( Landesmeister Junioren II )
2. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg ( Landesmeister Junioren I )
3. Sören Hoffmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg
4. Max Mittenzwei/Anna Pilishenko, 1. TSC Wernigerode

**Landesmeister Junioren II B: Stanislav Matusov/Natalia Kibkalo. Foto: Rohn**



# Zerbster Bestleistungen

**E**in perfekt organisierter Meisterschaftstag mit toller Stimmung und spannenden Turnieren war am 30. September in Zerbst zu erleben. Gut besetzte Turniere, bestens vorbereitete Paare und ein charmanter Turnierleiter bildeten eine wohltuende Einheit und sorgten für einen abwechslungsreichen Sonntag.

Sachsen-Anhalt ist relativ „einwohnerarm“. Davon war allerdings im Turnier der Kinder nicht viel zu spüren. Immerhin 15 Paare des LTVSA und ein Berliner Paar standen auf der Fläche. Das Land der „Frühaufsteher“ scheint also offenbar nächstens seine Pflichten voll zu erfüllen und ist zumindest im Nachwuchsbereich des Tanzsports erstklassig.

Ging auch der Sieg nach Berlin, die neuen Landesmeister Fabian Syska/Laura Krüger aus Burg verfehlten nur knapp den Sieg und zeigten mit Natürlichkeit und guter Technik, dass sie zu Recht die Goldmedaille des Landes ernteten.

Mit fünf Platzziffern Eins im Tango und zwei weiteren gewonnenen Tänzen setzen sich Tobias Nörthemann/Marie-Carolin Götze aus Magdeburg an die Spitze der Jugend D Klasse. Die Verfolgerpaare waren nahezu homogen, ein schwere Job für die Wertungsrichter.

Dass Oliver Klepsch/Jennifer Woska gut tanzen können, haben sie schon öfter unter Beweis gestellt. Das Burger Jugend C Paar hat sich aber enorm gesteigert, war auf dieser Meisterschaft präsent wie nie und strahlte



**Die Landesmeister Jugend A: Paul Schwarze/Laura Schmidt. Fotos: Rohn**



**Die Jugend C trainiert wohl für die Deutsche Formationsmeisterschaft.**

rundum eine gelungene Schönheit und Eleganz aus, die man in dieser Klasse selten sieht. Keine einzige Eins mussten sie abgeben, eine super Leistung, die Kompliment verdient, zumal sie nach ihrem Aufstieg in die B Klasse dort noch den dritten Platz belegten.

Nachdem nur Burger und Magdeburger Paare die Turniere anführten, war fast schon zu vermuten, dass dies auch in der Kombination der A und B Klasse der Fall werden würde. Doch ein Dessauer Paar entschied das Rennen für sich. Die Neukonstellation Paul Schwarze/Laura Schmidt musste nur den Wiener Walzer an Stanislaw Matusov/Natalia Kipkalo abtreten. Offenbar hatte Paul mit seiner Joggingrunde vor dem Turnier rund um das Zerbster Schloss den richtigen Einstieg gefunden und obwohl auch sein Trainer von dieser „Erwärmungsmaßnahme“ einigermaßen überrascht war, schien es doch die richtige Entscheidung gewesen zu sein. Beiden Landesmeistermeistern des Kombinationsturnieres kann man ein hohes Maß an Leistungsstärke- und Willen attestieren, ein Glück für unseren Landesverband.

## **Kinder I/II D (16 Paare)**

1. Anton Shkolnik/Elizaveta Kashynskaya, OTK Schwarz-Weiß Berlin
2. Fabian Syska/Laura Krüger, TSC Blau-Gold Burg ( LM )
3. Jaque Bernstein/Marlen Heilmann, TSZ Gera
4. Justin Phillip/Lysann Schmidt, 1.TSC Oschatz
5. Maximilian Müller/Laura Kraft, TSC Magdeburg
6. Max Minge/Patricia Flügge, TSC Blau-Gold Burg

## **Jugend D (5)**

1. Tobias Nörthemann/Marie-Carolin Götze, TSC Magdeburg
2. Marcus Illinger/Anne Buhrow, TSZ Concordia
3. Martin Liesegang/Sarah Hegenbarth, TSC Magdeburg
4. Daniel Gräsing/Stefanie Wiesel, TSC Blau-Gold Burg
5. Michael von Moltke/Juliane Reckert, TSC Blau-Gold Burg

## **Jugend C (6)**

1. Oliver Klepsch/Jennifer Woska, TSC Blau-Gold Burg (Aufstieg)
2. Felix Becher/Melyssa Knorreck, TS Magdeburg
3. Franz-Axel Zänsdorf/Lina da Silva Ferreira, TC Zerbst
4. Christian von Moltke/Carolin Feldheim, TSC Blau-Gold Burg
5. Sascha Kühne/Carina Markert, TSC Magdeburg
6. Tobias Spors/Lydia Buchmann, 1.TSC Wernigerode

## **Jugend B/A (8)**

1. Paul Schwarze/Laura Schmidt, 1.TSC Dessau ( LM - A )
2. Stanislaw Matusov/Natalia Kipkalo, Magdeburger TSC Grün-Rot ( LM - B )
3. Oliver Klepsch/Jennifer Woska, TSC Blau-Gold Burg
4. Matthias Busch/Anne Neumann, TSC Schwarz-Gelb Wittenberg
5. Hannes Wagner/Laura Wiehr, TSC Blau-Gelb Weißenfels
6. Max Förster/Angie Luise Jordan, TSC Blau-Gold Burg

# Großer Andrang bei den Kindern

## Landesmeisterschaften in Gera und im hessischen „Ausland“

**D**en Abschluss im Reigen der Landesmeisterschaften Standard 2007 bildeten die Thüringer Paare. Das Gros der Turniere fand Anfang Oktober in Gera in dem unter den Paaren schon recht bekannten Saal des Klubs der Jugend und Sportler statt. Mit zwei Ausnahmen. So starteten erstmals Paare der Senioren I S für eine Thüringer Meisterschaft – allerdings in Hessen. Bereits Ende September fuhr Marius und Barbara Torka (TSV Grün-Gold Erfurt) und Brit-Gerald Klängenfeld/Christine Blickensdorf (TC Kristall Jena) nach Fulda. Im festlichen Saal der Orangerie starteten insgesamt 26 Paare. Die beiden Thüringer Paare schieden bereits nach der Vorrunde aus; wegen Platzgleichheit wurde der erste Meistertitel in der Senioren I S in Thüringen doppelt vergeben.

Erfreulich dagegen die Anzahl der starteten Paare der Kinder I/II D-Klasse in Gera. Die offenen Landesmeisterschaften begannen am 6. Oktober mit viel Nachwuchs in der Kinder-Klasse und damit vielen Hoffnungsträgern. Mit großer Unterstützung der Eltern und angereisten Verwandten tanzte so manches Paar an diesem Tag sein allererstes Turnier. Dafür gab es dann auch gleich ein Zertifikat als Dankeschön und auch als Ansporn



*Vinzenz Dörlitz/Navina Laqua,  
Junioren I D.*



*Nils Hauser/Linda Schönfelder,  
Junioren II D. Fotos: Haberkorn*

für weitere Wettkämpfe. Bei 19 gestarteten Kinder-Paaren – davon allein zehn vom TK Brillant Gera - musste eine Zwischenrunde eingeschoben werden, bevor die Final-Paare feststanden. Und das waren dann immer noch sieben. Deutlich war hier zu erkennen, wer schon einige Turniere getanzt hatte. So gewannen ganz eindeutig Jacques Bernstein/Marlen Heilmann (TSZ Gera) vor einem Paar aus Berlin. Den Vizemeister-Titel erlangten Thore Arnold/Antonia Kiethe (ebenfalls TSZ Gera).

Wegen des Andrangs bei den Kindern geriet der ganze Ablauf-Plan in Verzug. Durch Verschachtelung von Vorrunden, Finals und Siegerehrungen wurde im Lauf des Tages der Zeitplan wieder eingeholt. Ein Glück, dass Turnierleiter Dr. Rainer Willms alles gut im Griff hatte und den Überblick behielt.

Die folgenden Turniere gingen zügig übers Parkett: aus zwei ausgeschrieben Turnieren wurde eines. Die Zusammenlegung betraf die Junioren I und II D. Recht übersichtlich auf der Fläche gestalteten sich die fünf Junioren-Paare. Ein Paar aus Bayern machte die Auswertung der Landesmeisterschaft dieser beiden Altersgruppen zusätzlich kompliziert. Es gewannen die Thüringer Nils

Hauser/ Linda Schönfelder (TK Brillant Gera). Damit erhielten sie den Titel für die Junioren II D. Mit dem dritten Platz im Turnier wurden Vinzenz Dörlitz/ Navina Laqua (TSZ Gera) Meister in der Junioren I D.

Die C-Klasse der Junioren wurde durch zwei Aufsteiger der Kinder I/II D aufgefüllt. So standen aus Thüringen ein zweites Mal Fabian Gottschall/ Jette Schlenzig (TK Brillant Gera) auf der Fläche. Die vorderen Plätze waren aber unerreichbar. Hier gewannen Benjamin Becker/Josefin Dinger (TSZ Gera) vor Philipp Köhler/Sarah Börno (1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg). Beide Paare stiegen in die B-Klasse auf.

Wie ein Schnitt kam es dann einem vor, als die Junioren II B ihr Turnier begannen. Mittlerweile waren die Angehörigen der Kinder-Startklasse abgereist und es herrschte eine nicht mehr ganz so beengte Atmosphäre im Saal. Drei Thüringer Paare tanzten hier nicht nur für den Landestitel, sondern auch für die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft. Davon waren zwei Neuaufsteiger. Paul-Stefan Gronauer/ Alisa Shugaley (TK Brillant Gera) und Sebastian Laube/Anja Behrens (TSV Grün-Gold Erfurt) haben sich trotzdem wacker geschlagen und sicherten sich damit



*Benjamin Becker/Josefin Dinger,  
Junioren I C.*



**Tom Quaas/Babett Haberkorn, Junioren II B.**

die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Trotzdem ging der Titel nicht an sie, sondern an Tom Quaas/Babett Haberkorn (1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg), die schon länger Erfahrungen in der B-Klasse sammeln konnten. Lediglich ein Paar vom TSZ Muldentäl lag in der Entwertung noch vor ihnen.

Dennoch starteten eben diese drei Paare gleich mit im Jugend-Turnier. Doch schafften es nur die Altenburger ins Finale von insgesamt acht Paaren. Hier wurde es recht spannend. Neben ihren Vereinskollegen Norbert Pengel/ Sophia Schade (1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg), die mit allen Einsen gewannen, gab es einen harten Kampf um den zweiten Platz des offenen Turniers. Erst mit dem letzten Tanz wurden die Altenburger

Tom und Babett von der Berliner Konkurrenz durch eine einzige Wertung auf Platz drei verwiesen. Die Titel des Landesmeisters und der des Vizemeisters für die Jugend-B-Klasse gingen allerdings an den 1. TSC in Altenburg.

So langsam wurde dem Ausrichter die Zeit knapp, denn für den Abend war der Saal des Fördervereins „Tanzen“ bereits für eine andere Veranstaltung vorgesehen. Also wurden in einer interessanten Kombination die Wettkämpfe der Hauptgruppe B und der Jugend A durchgeführt. Im schnellen Hin und Her huschten die Paare der jeweiligen Altersgruppe von der oder auf die Fläche. So bekommt eben ein Turnier mit nur jeweils drei Teilnehmern den Anschein eines größeren Durchganges. Für die Hauptgruppe B erreichten Aria Baniahmad/Yvonne Böhme (TSV Grün-Gold Erfurt) den Titel und mit unüberhörbaren Anfeuerungen gewannen mit dem Quickstep in der Jugend A schließlich Patrick Wieschollek/Janet Wieschollek (TSV Grün-Gold Erfurt) vor Philip Kley/Christina Siegling (TK Brillant Gera). Dritte im Bunde waren die Gewinner der Jugend B Norbert Pengel/Sophia Schade (1.TSC TK Schwarz-Gold Altenburg).

Den siebenten und letzten Durchgang im Geraer Saal tanzten die Paare der Hauptgruppe A. Nur zwei Thüringer Paare standen hier auf der Fläche neben Sachsen und einem Paar aus Sachsen-Anhalt. Noch immer fit zeigte sich Philip Kley/ Christina Siegling (TK Brillant Gera), die eine Runde zuvor den Titel



**Patrick und Janet Wieschollek, Jugend A und Hauptgruppe S.**

des Vizemeisters der Jugend erlangten. Diesmal gewannen sie souverän vor Andreas Wolff/Julia Komorova (TSZ Gera).

Die neuen Landesmeister der Jugend A – die Geschwister Wieschollek aus Erfurt - sind nach Punkten und Platzierungen bereits zwei Wochen vor der Landesmeisterschaft in die S-Klasse der Hauptgruppe aufgestiegen. Und so schwangen sie sich nach ihrem Sieg ins Auto und fuhren nach Weißenfels (Sachsen-Anhalt) zur Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S. Sie kamen glücklich an und im Turnier bis ins Finale. Damit sind sie Landesmeister und – fast noch wichtiger – startberechtigt auf der Deutschen S-Meisterschaft in Zwickau.



**Norbert Pengel/Sophia Schade, Jugend B.**



**Philip Kley/Christina Siegling, Hauptgruppe A.**



**Aria Baniahmad/Yvonne Böhme, Hauptgruppe B.**

## Tanzschritte im Denkmal

Denkmale – sie sollen uns an etwas erinnern, sie sollen uns mahnen oder sie sollen auch erzählen. Schönes, Trauriges oder einfach auch Bemerkenswertes. Es ist wichtig, dass auch vergangenen Kultur für uns in der Gegenwart erhalten bleibt. Nicht immer ist aber alles so eingerichtet, dass so denk- und gedenkswürdigen Objekte für einen stetigen Besucherstrom geeignet sind. Deswegen gibt es den „Tag des offenen Denkmals“, an dem man auch einmal die verborgenen Schätze der Geschichte bestaunen kann.

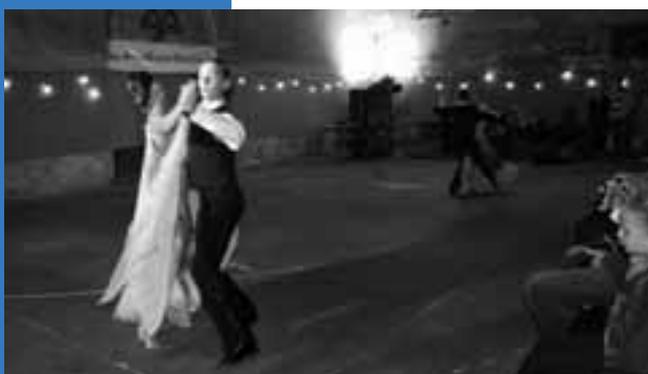
Denk mal! So sollen wir innehalten, uns verführen lassen; die Zeit vergessen und uns an Dinge erinnern, die wir nie gesehen oder erlebt haben. Eine schöne Tradition in der Skatstadt Altenburg ist der Tanz allemal. Denn hier gibt es seit fast 170 Jahren ein Familienunternehmen, das sich zur Aufgabe gemacht hat, Tanz und den Umgang in der Gesellschaft zu lehren. Eine nette Geste also das kleine Programm des 1. TSC TK Schwarz-Gold zum „Tag des offenen Denkmals“. Dort, wo einst des Herzogs Pferde gepflegt und dressiert wurden – im „Marstall zu Altenburg“ – tanzten Paare des Sportclubs. Einige Tänzerinnen und Tänzer begannen schon als Kinder in der Tanzschule Schaller damit, ihre ersten kleinen Tanzschritte zu lernen.

Aber auch Größere, die erst mit ihrer Tanzstunde das Tanzen für sich entdeckten, bleiben gern dabei. So wird der Übergang von der Tanzschule zum Tanzsportclub gern vermischt. Denn ob nun von Schallers in der Tanzschule unterrichtet oder von ihnen im Club trainiert, da vergisst man schon Mal schnell, wofür man gerade eben einen Auftritt tanzt.

So konnten die Altenburger und ihre Gäste in einem selten geöffneten Denkmal sich wieder einmal entführen lassen und für einen Moment die Zeit vergessen...

ULRIKE HABERKORN

Begannen als kleine Kinder mit der Tanzschule – heute in der Junioren B-Klasse: Tom Quaas/Babett Haberkorn (vorn) und Philipp Köhler/Sarah Börno.  
Foto: privat



Sven Traut tanzt mit. Fotos: privat

## Trainingslager vor den Meisterschaften

„Wisst ihr, was ihr machen sollt?“ ruft der Trainer in die Runde, kennt aber die Antwort schon: „Nö!“ Not macht bekanntlich erfindereich und so wird der deutsche Wortschatz schon mal um ein paar Elemente reicher. Was auch immer mit „mutativ“ und „Connectität“ gemeint ist - der Trainer will es umgesetzt sehen. Also Zähne zusammen beißen und durch.

Streng ist er ja, der Kadertrainer des TTSV. Aber was Sven Traut von den Tänzern verlangt, ist wichtig und lehrreich. Wenn in anderen Bundesländern die Landesmeisterschaft der Standardtänze bevor steht, haben wir in Thüringen noch mit den Vorbereitungen zu tun. Doch nun ist es dem Präsidium des TTSV unter dem neu gewählten Präsidenten Bernhard Köhler gelungen, nach mehreren Jahren Pause ein Trainingswochenende zu ermöglichen. Und so hieß es für unsere Kaderpaare Mitte September, im Trainingslager in Gera mitzumachen.

Wie schon während des Latein-Kaders das Fitness-Training mit Nicole Mechelke praktiziert wird, so trafen sich am ersten Tag zur Mittagsstunde die beiden Kadergruppen zum gemeinsamen Aufbau-Training mit Sven Traut. Auch hier zeigte sich trotz aller Disziplin und Strenge ein sympathischer Trainer: der frisch ernannte Verbandstrainer mischte sich selbst unter die Eleven. Auch hier offenbarte sich wieder die langjährige Erfahrung eines ehemaligen Turniertänzers. Fit in Form zeigte sich der Trainer selbst auch mit Sprungkraft und Körperdehnung.

Nach mehrstündigem Training konnten die Talentkader- und auch die Kaderpaare den

Samstag-Abend zunächst wieder nach Hause. Doch nicht für alle war jetzt Feierabend. So manches Paar hatte noch den einen oder anderen Auftritt auf einer Abendveranstaltung zu absolvieren. Bemerkenswerte Ausdauer, denn am Sonntag sollte daran angeknüpft werden, wo am Vortag aufgehört wurde. Aber der Applaus am Abend von einem begeisterten Publikum entschädigt für so manchen Tadel des Trainers oder auch über die bereits wund getanzten Füße.

Mit nicht minderer Konzentration begannen die „Großen“ am Sonntag den zweiten Trainingstag. Bestes Sonnenwetter hätte sicher zu etwas anderem eingeladen, aber kein Training ist immer eine verpasste Chance, noch besser zu werden. So haben die Paare konzentriert und fleißig weitergeübt, was noch nicht so klappt oder bemängelt wurde. Auch die Talente-Paare zeigten Ehrgeiz und ließen sich den schönen Sonntag-Nachmittag nicht vermiesen. Schließlich möchte ja jeder am liebsten Landesmeister werden!



Säulenheilige?